

Dipl.-Biol. Lothar Bach

Hamfhofsweg 125 b

28357 Bremen

Tel./Fax: 0421-2768953

e-mail: lotharbach@bach-freilandforschung.de

homepage: bach-freilandforschung.de

Freilandforschung

Zoologische Gutachten



Bremen, 18.9.2020

## Kurzbericht zur Baumhöhlenerfassung für den Bau einer KiTa (Wurster Str./ Gaußstr., Bremerhaven)

### Methode

Am 24.07.2020 wurden drei Bäume, die für das Baumvorhaben gefällt werden müssen, auf Baumhöhlen hin untersucht. Die Baumhöhlenuntersuchung wurde zusammen mit Baumkletterer der Firma Baumrausch GmbH & Co KG (namentlich mit Herrn Kilian Garn) durchgeführt, welche mit einem kleinen Hubwagen die Höhlen nach Vorhandensein von Tieren untersuchten. Zudem wurden sechs Mulmproben entnommen. Diese wurden von uns am 27.07.2020 unter dem Binokular nach Kotresten und Haaren von Fledermäusen untersucht, um eine etwaige Besiedlung der Höhlen durch Fledermäuse festzustellen. Am 27.07.2020 wurden die Bäume abends auf ein mögliches Ausfliegen von Tieren untersucht. Im August und September wurden die Bäume an jeweils zwei Terminen (18.08., 30.08., 02.09., 17.09.2020) per Fledermausdetektor nach balzenden Tieren untersucht.

### Ergebnisse

Die Bäume (eine Birke, zwei Kastanien) wiesen keine, für Fledermäuse gut geeigneten Höhlen auf. Die Mulmproben wurden aus eher suboptimalen Bereichen (kleinere Aushöhlungen, siehe Anhang) entnommen. Die Untersuchungen der Mulmproben unter dem Binokular ergaben keine Anzeichen von Fledermausbesatz.

Bei der Detektorbegehung im Juli wurden keine ausfliegenden Fledermäuse festgestellt. Im August und September konnten auch keine aus den Baumhöhlen rufende (Balzrufe) Tiere vernommen werden. In der näheren Umgebung jagten und balzten Zwergfledermäuse, die aber in keinem Zusammenhang mit den zu fällenden Bäumen stehen.

### Fazit

Die drei zu untersuchenden Bäume zeigen keine Hinweise auf den Besatz von Fledermäusen auf. Damit liegt bei einer Fällung kein Verstoß nach §44 (1), Sätze 1 - 3 BNatSchG (Quartierzerstörung) und §44 (1), Satz 1 BNatSchG (Tötung von Tieren) vor.

**Wichtig:** Diese Erhebung ist eine Momentaufnahme. Auch wenn die Mulmproben-Untersuchung gezeigt hat, dass sich bislang keine Fledermäuse in den Höhlen befunden haben, ist nie ganz auszuschließen, dass sich Einzeltiere mal in den Höhlen oder abstehender Borke befinden werden. Dies bedeutet, dass die vorhandenen Strukturen vor der Fällung nochmal gründlich nach möglichem Besatz von Fledermäusen abgesucht werden müssen!

Peira Bach

**Anhang:**  
Untersuchte Höhlungen und abstehende Borke

**Höhlungen Birke**



**Kastanie im Süden** (die nördliche Kastanie wies keine Höhlen auf):  
Höhlungen und abstehende Borke

